

<Headline:>

SpectraShield®: Neue Geschäftschancen für professionelle Fachbetriebe

Der amerikanische Hersteller und Patentinhaber CCI Spectrum Inc. aus Jacksonville hat mit der FSB Bautechnik GmbH einen neuen Systempartner gefunden, der das Material und die Applikationstechnik in Deutschland und Europa vertritt. Die Frage ist, warum professionelle Fachbetriebe mit dem SpectraShield System arbeiten sollten.

Angesprochen sind ausführende Fachbetriebe im Bereich des Rohr- und Kanalbaus, die regelmäßig Sanierungsprojekte übernehmen. Haupteinsatzgebiete des SpectraShield Verfahrens sind die Sanierung von Abwasserbauwerken wie Revisions- und Pumpschächte sowie Klär-, Absetz- und Auffangbecken.

<Subline:>

Wie SpectraShield funktioniert

Es handelt sich um ein Vier-Stufen-Verfahren zur Lösung von Problemen wie Korrosion, Infiltration, Exfiltration, fehlende Mörtelfugen und freiliegende Armierung. Die Applikation erfolgt im Sprühverfahren. In einem ersten Schritt wird die Oberfläche des Bauwerks mittels Wasserhöchstdruckstrahlung von Schmutz und angegriffenem Material befreit und für die Beschichtung vorbereitet. Anschließend sorgt ein modifiziertes Hybrid-Polyurea für die Feuchtigkeitssperre und dient gleichzeitig als Haftgrund. So entsteht die innerste Schicht mit einer extrem strapazierfähigen Oberfläche. Im dritten Schritt werden alle Fehlstellen, erodierte Bereiche, Hohlräume, Poren und Fugen mit einem gasdichten Polyurethan-Schaum ausgefüllt und so die ursprüngliche Oberfläche reprofiliert. Zum Schluss folgt die dritte Lage aus modifiziertem Hybrid-Polyurea. Sie bildet den nachhaltigen Oberflächenschutz gegen chemische Einflüsse, Temperatur und mechanische Belastung.

Das in USA und Europa mehrfach patentierte SpectraShield System gilt unter Fachleuten als eine der fortschrittlichsten Technologien bei Sanierungsmaßnahmen in der Abwasserkanalisation. Die FSB Bautechnik, Europadistributor von SpectraShield, bezeichnet das Material als „unkaputtbar“. Für SpectraShield liegt eine aktuelle DIBt-Zulassung vor, sowie eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Hygiene-Instituts Ruhr.

<Subline:>

Vorteile für professionelle Fachbetriebe

Bei der Ausschreibung von Sanierungsmaßnahmen haben Auftraggeber in Gemeinden, Stadtwerken und in der Industrie die Qual der Wahl. Der aufwendigste Weg ist die Erneuerung in offener Bauweise. Daneben gibt es im Wesentlichen drei Möglichkeiten bei der geschlossenen Sanierung von Abwasserbauwerken, die hier am Beispiel eines Standardrevisionsschachtes von 2,50 m Tiefe und 1,00 m Durchmesser verglichen werden.

1. **Mineralische Sanierung**

Beschädigten Schächte werden mit säurebeständigem Mörtel beschichtet und komplett saniert. Ein preiswertes, aber nicht besonders nachhaltiges Verfahren. Die durchschnittliche Haltbarkeit liegt bei circa fünf bis maximal 15 Jahren. Die Sanierungsdauer beträgt bis zu 3 Tage.

2. **GFK Auskleidung**

Harzgetränkte Glasfaser-/Nadelfilzmatten werden an den zu sanierenden Flächen aufgebracht und ausgehärtet. Die Haltbarkeit dieses mit Abstand teuersten Verfahrens ist gut. Die Sanierungsdauer liegt bei ca. einem Tag.

3. **Sanierung mit SpectraShield**

Das technologisch führende Polyurea-Beschichtungsverfahren wird im Sprühverfahren aufgebracht. Es punktet mit Vorteilen bei Verarbeitungszeit und Nachhaltigkeit. Die Haltbarkeit wird mit 100 Jahren angegeben. Die Sanierungsdauer beträgt drei Stunden.

Fachbetrieben, die Wert auf schnelle Durchführung der Arbeiten und maximale Nachhaltigkeit legen, bietet das SpectraShield System deutliche Vorteile. Man arbeitet effizient und kann sicher sein, dass Reklamationen und Nacharbeiten ausbleiben. Das liegt auch am Know-how-Transfer durch die FSB Bautechnik und die dadurch bewirkten standardisierten Prozesse bei den Sanierungsarbeiten und im obligatorischen Qualitätsmanagement.

<Subline:>

Vorteile für Fachbetriebe

Das SpectraShield System ist schnell in der Anwendung und reklamationssicher im Arbeitsergebnis. Nutzen können Fachbetriebe das SpectraShield System aber nur, wenn sie sich als sogenannte Systemintegratoren lizenzieren lassen. Dann sind sie autorisiert, in ihrem Marktverantwortungsgebiet das SpectraShield System anzubieten. Dadurch verbessern sie ihre Wettbewerbsposition gegenüber anderen Betrieben. Voraussetzung für eine Lizenzierung sind drei Dinge: Erstens werden die betreffenden Mitarbeiter von der FSB Bautechnik speziell in der Anwendung des SpectraShield Systems geschult, zweitens eine Kooperation im einheitlichen Qualitätsmanagement erwartet und drittens sollen die Betriebe in die notwendige Applikationstechnik investieren. Für den Einstieg in die Kooperation ist ein Mietangebot für das Equipment vorgesehen. Wer diese Bedingungen erfüllt, kann anschließend als lizenzierter Fachbetrieb Sanierungsarbeiten mit dem SpectraShield System ausführen.

<Subline:>

Unterstützung durch die FSB Bautechnik

Die FSB Bautechnik besitzt die europaweiten Vertriebsrechte für SpectraShield und importiert das System von CCI Spectrum Inc. aus den USA. Sie führt selbst keine Sanierungsarbeiten durch,

sondern sorgt für ein flächendeckendes Netz von lizenzierten Fachbetrieben. Neben dem Aufbau des Verarbeiternetzes stellt die FSB Bautechnik ein durchgängiges Qualitätsmanagement auf allen Baustellen sicher, wo SpectraShield verarbeitet wird. Die Arbeit der lizenzierten Fachbetriebe wird durch ein dreistufiges Supportsystem technisch abgesichert. Auf der einfachsten Stufe werden technische Fragen schnell und unbürokratisch per Telefon oder E-Mail beantwortet. Als zweite Stufe ist unter Einbeziehung sämtlicher Lizenzbetriebe eine europaweite Wissensdatenbank geplant. Und als Top-Level-Support kann der Hersteller CCI Spectrum bei speziellen Fragestellungen eingebunden werden, um von Fall zu Fall situationsgerechte Anwendungs- und Produktempfehlungen auszusprechen.

<Subline:>

Nähere Informationen

Wer sich für den Einsatz des SpectraShield Systems interessiert, findet weitere Informationen im Internet unter www.fsb-technik.de oder auf der Messe IFAT in München vom 5. Mai bis zum 9. Mai in der Halle B5 am Stand 513.

<ca. 6.050 Zeichen inkl. Leerzeichen>

<Bildmaterial unter www.fsb-technik.de/presse>